

Lepra-Tuberkulosehilfe

Dinslaken

1980 – 2013

Jahresberichte

Die Hilfsbereitschaft für Leprakranke beweist,
dass die Nächstenliebe eine lebendige Kraft in uns ist,
eine Herausforderung, die keine Grenzen kennt.

1980 – 1985

Kerala, Süd Indien: Bau eines Lepradorfes für ausgegrenzte, in den Straßen hausende Leprakranke (Häuser, Krankenhaus, Schwesternhaus, Mehrzweckhaus, Brunnen). Partner vor Ort: Indische Kapuziner

1985 – 1987

Nord Indien: Reihenuntersuchungen von Haus zu Haus in Kashmir – Jammu, Punjab, Uttar-Pradesh. Neue, bisher noch nicht entdeckte Leprakranke wurden aufgespürt, registriert und behandelt. Entdeckte Lungentuberkulosekranke wurden ins Projekt miteinbezogen. Partner vor Ort: Indische Kapuziner.

Wegen politischen Unruhen u. Mangel an Personal wurde das Projekt vorzeitig beendet.

1986

▪ April

Symposium on Multidrug Therapy in Leprosy, Würzburg. Lepra ist definitiv heilbar!!!

▪ September

XXX Internationaler Kongress für Geschichte der Medizin, Düsseldorf.

Mein Vortrag : „Lepra in Indien“.

1988 – 1993

Süd Madras, Indien: Untersuchungen von Haus zu Haus an einer Fläche von 18 km² mit 330.000 Einwohner. Gefundene Kranke wurden behandelt und geheilt. Kontaktpersonen vor Ort: Deutsche Lepra u. Tuberkulosehilfe, Würzburg, deren Mitarbeiter.

1988

▪ September

13th International Leprosy Congress, the Hague, Netherland. Kontaktaufnahme zu weltweit angereisten Leprologen.

1989

Bischof Hippolitus aus Srinagar (Kashmir-Jammu) besucht uns in Dinslaken u. feiert mit uns Gottesdienst. Wir genehmigen zusätzlichen Bau einer Begegnungsstätte in Kashmir-Jammu (siehe 1985 -87)

1990

▪ Februar

Reise nach Indien: Bombay, Madras, Nalgonda. Während der Reise Kontaktaufnahme zu einer Gruppe von Wissenschaftlern aus Riga, Lettland. Von ihnen bekamen wir die ersten Informationen über das Vorkommen der Lepra in Lettland.

Teilnahme am jährlich stattfindenden Lepramarsch in Madras. Wir machen alle Passanten aufmerksam auf die Heilbarkeit der Lepra.

- **März**

Kontaktaufnahme zu der WHO. Informationen über Standorte von Leprakranken im Baltikum und in der Sowjetunion sind nicht vorhanden!

- **August**

Erster Erfolg! Bestätigung: Ja, es gibt Leprakranke in Lettland: Nähe Riga: Leprosorium Talsi.

Erste Reise in die Sowjetunion.

Reise nach Polen mit Vortrag im Jesuiten Kloster in Krakow, ulica Zaskale 1.

„Trad w swiecie obecnym“. Die Einladung wurde von der neu gebildeten „Gesellschaft der Freunde der Leprakranken“ ausgesprochen. Einige Zeitungen kündigten den Vortrag an, und deshalb waren Ärzte und interessierte Personen aus ganz Polen anwesend.

- **Oktober**

Vortragsserie für Priester, Missionare und Ärzte : „Hilfeleistungen bei Lepra“.

SVD - Haus Warszawa Ostrobramska Nr 90 (Stadtteil Grochow) Tel. 610-79-53 (8.Okt. 1990)

Akademia Teologii Katolickiej (ATK), Bielany,ul. Dewajtis 5 (9.Oktober 1990)

Wyzsze Seminarium Ksiezy Pallotynow, Oltarzew, za Warszawa,(9.Oktober 1990)

Centrum Formacji Misyjnej, 03-697 Warszawa-Zacisze, ul. Byszewska 1 (10.Oktober 1990)

DYS bei Lublin, Klasztor Siostr Karmelitanek Bosych (10. Oktober 1990)

Katolicki Uniwersytet Lubelski KUL (11. Oktober 1990)

Pieniezno – Seminarium Ojcow Werbistow (12. Oktober 1990)

Vorträge in den Kirchengemeinden, Verbänden, Schulen.

1991 – 2006

Nalgonda, Süd Indien: Bau von Häusern entlang der „Dinslaken street“ für ausgestoßene Patienten. Bau einer Ambulanz, „Bernhard Ambulanz“, um die stationäre Behandlung von der ambulanten zu trennen. Zusätzlich intensive soziale Rehabilitation.

Kontaktperson: Pater Dr. Luigi Pezzoni, Gründer u. leitender Direktor des „Leprosy Health Centre“, Nalgonda, A.P.

1991

- **April, Dezember**

Für Health Leprosy Center ,Nalgonda, Indien Spendenaufwurf, Unterstützung von 300 geheilten ex-leprakranken Kindern u. Kindern von leprakranken Eltern.

- **Juni**

1st World Congress of Medical Polonia, Czestochowa, Mein Vortrag: „Leprosy“.

- **September**

Erneut Kontakt zu Gremaltes Leprosy Hospital, Madras. Besuch von Dr. Lobo, Medizin. Direktor von Gremaltes in Dinslaken.

Vorträge in Schulen, Gremien, Gemeinden in Dinslaken.

1992

▪ März - Juni

Sachspenden u. Spendenaufruf für das Baltikum.

▪ Juli

Reise mit einem Minibus-Transporter nach Litauen (Klaipeda - Memel, altes Leprosorium), Wilnus, nach Lettland (Leprosorium Talsi), nach Estland (Leprosorium Kuuda). Ferner Hausbesuche bei Leprakranken in Tallinn. Versorgung mit Sachspenden der Leprakranken in Estland.

▪ August-Dezember

Vorträge in Kirchengemeinden verschiedener Konfessionen u. verschiedener Gruppen über die Situation der Leprakranken im Baltikum.

1993

▪ August – September

14. International Leprosy Congress, Orlando, Florida, USA. Unser Poster: "The Actual State of Leprosy in the Baltic States".

Aussage von Prof. Robert Hastings, National Hansen's Disease Center, Carville, Louisiana, USA: "Wir wussten nicht, dass es Leprakranke auch in Europa gibt".

▪ Oktober

Kontaktaufnahme zum Leprosorium in Kasachstan. Sachspendenaufruf, Packaktion in die Wegegeleitet.

1994

▪ Januar – Mai

Intensive Sammel- u. Packaktion für Leprakranke in Kasachstan.

▪ Juni

Reise nach Kasachstan. Flug samt Sachspenden nach Almaty, weiter nach Ksyl Orda. Kartons mit Lastern in das Leprazentrum „Kasleprosarium“ transportiert. Die Situation der Leprakranken wurde erfasst, Vereinbarungen bezüglich weiterer Hilfsmaßnahmen getroffen.

▪ September

Hilfsaktion für das „Leprosy Health Centre“, Nalgonda, Indien.

▪ Oktober-Dezember:

Vortragsserie in Dinslaken und Umgebung: „Leprasituation in Kasachstan.“

1995

▪ Januar - Juni

Sammel- u. Packaktion für Leprakranke im Kaukasus.

- **März**
Mit Hilfe der Kasachischen Botschaft erfolgte eine umfangreiche Medikamentensendung von Dinslaken aus direkt in das Leprazentrum Ksyl Orda, Kasachstan.
- **Juni**
2nd World Congress of Medical Polonia, Czestochowa PL, Mein Vortrag: "Current situation of leprosy worldwide".
- **Juli**
Reise in den Kaukasus: Rostov/Don, Lepraambulanz. Weiter in das Leprosorium Terski, dann Leprosorium Abinski. Kartons mit Luftfracht von Düsseldorf nach Rostov/Don, anschließend mit LKW's in die einzelnen Leprazentren. Massive Zollprobleme.
- **September-Dezember**
Vorträge in diversen Gruppen über die Situation der Lepra im Kaukasus.

1996

- **Januar - Juni**
Sammel- u. Packaktion für Leprakranke in Usbekistan.
- **Juli**
20 Tonnen - Sattelschlepper, der erste große Transport von Dinslaken nach Karakalpakstans Hauptstadt Nukus .
Gleichzeitige Flugreise nach Nukus, um die Verteilung der Sachgüter zu den einzelnen Leprosorien zu organisieren.:
Leprosorium Krantau (Nord Usbekistan),
Leprosorium Bachmal (Süd Usbekistan),
Lepraambulanz Muinak am Aralsee.
Erfassen der sehr schlimmen Leprasituation im ganzem Land, erschütternde Armut, enge Zusammenarbeit ist geboten.
- **September**
Benefizkonzert für Leprakranke, Klavierkonzert in der Stadthalle Dinslaken, Prof. Andrzej Tatarski, Posen.
- **Oktober-Dezember**
Vorträge über die Situation der Leprakranken in Zentral Asien. Möglichkeiten einer Hilfeleistung.

1997

- **Januar**
Die Tuberkulosekranken (4.000) der Stadt Taschkent (Usbekistan) wurden mit spezifischen Medikamenten in Werte von 16.500 DM. versorgt. Am 31.01.1997 wurden sie mit der Lufthansa nach Taschkent eingeflogen. Kontaktperson: Frau Prof. Tamara Muratowa, Taschkent.
- **April**
Kasachstan: Mit einem Sattelschlepper von Dinslaken aus wurden in Ksyl-Orda (Leprazentrum in Kasachstan) stationäre u. ambulante Leprakranke versorgt.

Der nächste Transporter rollte nach Russland in den Kaukasus, direkt in das Terski Leprosorium (an der russisch-tschetschenischer Grenze). So erfolgte aus Dinslaken die Versorgung des Leprosorium Terski, Abinski u. der ambulanten Patienten in Rostov/Don.

- **Mai**

Benefizkonzert für Leprakranke, in St. Vinzentius, Dinslaken.

- **Juni**

III World Congress of Medical Polonia, Krakow. Mein Vortrag: „Current Situation of leprosy worldwide“.

- **August**

Russland: Aus Dinslaken erfolgte die Versorgung des TB-Landes-Krankenhauses in Stavropol, Kaukasus (500 Betten) mit Medikamenten und Sachspenden.

Reise in die Ukraine: Odessa, Leprosorium Kutschurgan. Versorgung mit mitgebrachten Medikamenten u. Sachspenden..Die Leprakranken wurden untersucht, die Schulung der Ärzte besprochen.

Russland: Untersuchungen der Kranken in den Leprosorien: Zielona Dubrawa bei Moskau und Terski.

Weitere Untersuchungen im TB-Landes-Krankenhaus Stavropol.

1998

- **Mai - Juni**

Hilfstransport: Russland ,Kaukasus, Hilfe für sechs Tuberkulosekranken Häuser in:

Piatigorsk, Gieorgiewsk, Teberda, Bukruschun, Budienowsk, Kislowodsk. An diesem Hilfstransport beteiligte sich die St. Jakobus Kirche, St. Vincentius Kirche und die Evangelische Kirche Schermbeck.

- **Mai**

Turkmenistan: Untersuchung u. Versorgung der Leprakranken im Leprosorium Hodscha , das im Niemandsland zwischen Iran u. Turkmenistan liegt und mit Stacheldraht abgegrenzt ist. Weiterflug über die Kara-Kum Wüste in den Norden, um dort die ambulanten Kranken zu erreichen, Hausbesuche in der Sowchose.

- **Juni**

Aserbaidshan: Leprosorium Umbaki in der Wüste. Erstmalige Untersuchung der Leprakranken, Erfassung deren Situation, Möglichkeiten der Hilfe mit Gesundheitsminister besprochen.

- **Juli**

Tadschikistan – Kriegszustand!!!: Erstuntersuchung der Leprakranken im Leprosorium Hanaka. Erstversorgung mit spezifischen Medikamenten. Empfang beim Gesundheitsminister. Seine Aussage: „Ich danke Ihnen für Ihren Mut in mein Land einzureisen aber auch für ihre Sorge um unsere Leprakranken“. Weitere Hilfsmaßnahmen wurden schriftlich vereinbart.

- **September**

Hilfstransport für 400 stationäre und ambulante Leprakranke in Astrachan, Russland.

- **Oktober - November**

Russland: Leprazentrum Astrachan, Internationale Leprologen-Konferenz, 50-Jahre Leprainstitut Astrachan.Jubiläum.

- **Dezember**

Hilfstransport: Russland, Leprosorium Zielonaja Dubrawa bei Moskau. Die Menge der Hilfsgüter überschritt die Anzahl der Leprakranken und so wurde ein Teil der Hilfsgüter für das Orthodoxe Zentrum in Siergiew Posad bei Moskau bestimmt.

- **Sonstiges**

Einladungen zu wissenschaftlichen Besprechungen der Leprologen Asiens.

Kontaktaufnahme zur DAHW, Würzburg.

Aufbau freundschaftlicher Beziehungen zu Menschen, mit denen die Lepraarbeit fortgesetzt werden kann: Dr. Ismagambetow Schamalowitz, KsylOrda, Kasachstan, Dr. Ornambieg ,Kasachstan,

Dr. Biekpolat (Usbekistan), Dr. Butyrow (Usbekistan), Dr. Borys Siemienienko, Abinski Leprosorium (Russland), Prof. Tamara Muratowa mit Ehemann (Usbekistan), Prof. Wladimir Gergert/T.B. Zentale Universität Moskau (Russland).

1999

▪ April

Transport (Sattelschlepper) nach Kasachstan, Ksyl Orda Leprosorium (21.04.1999)
Besuch in Dinslaken: Leprolge Dr. Jerschan Myrsachmietow (Almaty, Kasachstan)
Besuch in Dinslaken Leprolge Prof. Anatoly Juscenko (Astrachan, Russland)

▪ Mai

Dr.Gowshudov Amangeldy (Ashabad,Turkmenistan) besucht uns in Dinslaken. Möglichkeiten von weiteren Hilfsmaßnahmen besprochen.

▪ Juni

Transport (Sattelschlepper) in den Kaukasus, Russland, : Leprosorium Abinski((16.06.1999),
Leprosorium Terski, Ambulanz :Rostov/Don

▪ Juli

Besuch vom Dr.Jurij Rybak Leprosorium Kutschurgan, Ukraine). Hilfsmaßnahmen für die Zukunft besprochen.

▪ August

Transport (Sattelschlepper) nach Astrachan Leprosorium, Russland (04.08.1999)

▪ August - September

Reise nach Tadschikistan, Kriegszustand! Auch im Kriegszustand stehen wir den Leprakranken bei!
Wir kaufen vor Ort einen Lada Niva. Übergabe an den Gesundheitsminister und leitenden
Leprologen. Der Kontakt zwischen dem Leprosorium und der Stadt Dushanbe ist dadurch gesichert.

▪ September

Reise nach Kasachstan: Die I. Euro-Asiatische DAHW Leprologen - Konferenz findet statt in
Almaty. Lepraärzte von allen Leprazentren, die wir im Zeitraum 1990 bis 1999 gefunden und
.besucht haben, wurden zu dieser Konferenz eingeladen, geschult und mit Infomaterial eingedeckt.
Die Richtlinien der gemeinsamen Lepraarbeit für die nächsten fünf Jahre wurden festgelegt. Wir
fliegen weiter in das kasachische Leprazentrum Ksyl Orda und untersuchen die Patienten im
Kasleprosarium. Weiterfahrt über die Wüste zur Lepraambulanz in Aralsk am Aralsee.

▪ November

Besuch in Dinslaken von Frau Dr. Anna Sarv, der einzigen Leprologin aus Estland.

2000

▪ Januar

Wir haben uns entschlossen die TB Arbeit in den Gefängnissen von Twer aufzunehmen.
Vorbereitungen zur Gefängnisarbeit:

Besichtigung des Frauengefängnisses in Dinslaken,

Anhörung des Vortrages: Geschichte der Medizin, „Gefängnisse in Preußen“,Düsseldorf.

▪ April

Ansprache in St. Jakobus

Der letzte von 10 Sattelschleppern rollt aus Dinslaken Richtung Osten, ehemalige Sowjetunion.

Mai

Der Reise nach Russland in das Leprosorium Zielonaja Dubrawa bei Moskau (Versorgung der Leprakranken mit Medikamenten und Sachspenden) schließt sich die Weiterfahrt in die Gefängnisse von Twer an. Nach der ersten Besichtigung der Gefängnisse und der unvorstellbar grausamen Situation der Gefangenen erstellten wir einen Arbeitsplan. Die erste Aufgabe war, die Hungersnot zu beseitigen. Es wurde eine Rinderfarm in Likoschino (Tuberkulosegefängnis) gegründet.

Juli

Besuch von Frau Dr. Bachschaliewa Schahnas, Vize- Gesundheitsministerin ,Aserbaidshan in Dinslaken. Enge Kontakte, um den Leprakranken in Umbaki, in der Wüste beizustehen.

Besuch von Frau Prof. Tamara Muratova (unsere Kontaktperson in Usbekistan) mit ihrem Mann, Herrn Genrik Votrim. Wir sichern den Kontakt zu einem spezifischen Land. Im Norden, dem Karakalpakstan wurden in der Zeit der Sowjetunion die Männer nicht in die Armee einbezogen, da fast jeder zehnte Leprakrank war.

September

Kolping St. Vincentius „Podiumsdiskussion“. Lepraarbeit vorgestellt.

„20. Lepramarsch in Dinslaken“ (DAHW Gäste aus Würzburg u. Münster)

Reise nach Aserbaidshan: Leprosorium Umbaki in der Wüste, PKW-Einkauf (Lada Niva), Kontakt des Leprosoriums mit Baku wurde dadurch gesichert. Gespräche mit Gesundheitsminister. Hilfsmaßnahmen für die Zukunft besprochen.

Von Aserbaidshan Flug nach Georgien. In Georgien: Kontaktaufnahme zum Institut für Dermatologie (Dr. Lali Chotenaschwili, Tbilisi).

Vereinbarungen: Schulung der Dermatologen in ganz Georgien mit anschließenden Untersuchungen der Lepra-Kontaktpersonen.

Armenien: Kontaktaufnahme zum Institut der Dermatologie in Erewan,

Vortrag vor den Dermatologen im Institut,
Hausbesuche der Leprakranken in Erewan.

Oktober

Festvortrag in Karvina Darkow (Tschechien) aus Anlass des 25 jährigen Bestehens der Gesellschaft der Polnischen Ärzte in Tschechien. „Lepra, Symptomatologie u. Therapie“

DAHW Mitgliederversammlung in Würzburg.

Gespräch mit Präsidenten Dr. Frank, Herrn Pöschmann, Dr. König bezüglich der Einleitung einer Zusammenarbeit.

Doktorandentreffen Uni Düsseldorf, Prof, Schadewaldt.

Mein Vortrag: „Lepra in der Gegenwart“.

Russland: Nochmal in Twer : intensive Gefängnisarbeit, Erweiterung der Rinderfarm in Likoschino (Gefängnis für Tuberkulosekranke).

Russland: Astrachan Lepra -Institut , Einleitung einer Zusammenarbeit mit der DAHW Würzburg (leider misslungen!).

2001

- **April**
Ansprache in St. Jakobus.
- **November**
Aktion Stallungen (Geld für den Bau von Stallungen wurde durch Pater H. Immekus nach Twer gesandt).
- **Mai**
Schulung der Leprologen aus Tadschikistan und Armenien in Astrachan.
- **Juli**
Tuberkulosereise nach Russland, Twer: Gefängnisarbeit.
Sicherung einer vollwertigen Ernährung durch Erweiterung der Landwirtschaft .Kauf von Kühen, Pferden u. Landwirtschaftsgeräten.
- **September**
Lepramarsch für Tema, Ghana (Partnergemeinde der St. Vincentius Kirche, Dinslaken).
- **Sonstiges**
Unzählige Briefe wurden an Spender u Freunde geschrieben, um die Landwirtschaft in Twer aufzubauen.

2002

- **April**
Ansprache in St. Jakobus (14/15 April)
KAB St. Jakobus, Vortrag: „Möglichkeiten der TB-Hilfe“
- **Mai**
KAB u. Kolping St. Vincentius, „Lepra u. TB Hilfe in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion“.
- **Mai - Juni**
Reise: Russland, Gefängnisarbeit im Twergebiet (Tuberkulose)
Orthopädische Schuhversorgung der Leprakranken im Leprosorium
„Zielonaja Dubrawa“ bei Moskau.
- **September**
Für Estland-Projekt umfangreiche Unterstützung.
- **November**
Vortrag in der Evgl. Kirchengemeinde DU Homberg.“ Dinslakener Leprahilfe“.
Vortrag in der Evgl. Kirchengemeinde Neukirchen-Vluyn.

Armenien Projekt "Hauttuberkulose" wurde übernommen.

2003

▪ Januar

Medikamente über Medeor Aktion besorgt für Astrachan.

Februar

Benefizkonzert für Leprakranke: Konzert für Orgel, Bläser u. Pauken in der St. Vinzentius Kirche, Ausführende: Evgl. Kirchenkreis Dinslaken.

Diavortrag für Kinder Klaraschule, Kontaktperson: Frau Hettmer

▪ März

Diavortrag für Kinder Gartenschule. Kontaktperson: Frau Otten

▪ November

Reise: Russland.

Internationale Therapie Konferenz.

Mit dieser Konferenz wurden alle Länder der ehemaligen Sowjetunion an die WHO, den Verteiler der spezifischen Lepra-Medikamente, gebunden. Die MDT Kombinationstherapie, die einzige heilbringende Therapie bei Lepra, ist erreichbar geworden für die leitenden Leprologen in Ländern auf 1/6 der bewohnten Erdoberfläche.

Diavortrag Frauen-Caritas Eppinghoven, Kontaktperson: Frau Monika Barking

Diavortrag Klaraschule, Kontaktperson: Frau Hettmer.

Diavortrag Frauengemeinschaft Caritas, Eppinghoven

2004

▪ Mai - Juni

Russland - Gefängnisarbeit: In allen Gefängnissen im Twergebiet in Russland, (insgesamt 8.000 gefangene) wurde die Diagnostik der Tuberkulose mit zwei Methoden: immunologisch und radiologisch durchgeführt.

Zusätzlich wurden direkte Kontaktpersonen untersucht.

Die Gefängnisse befinden sich zwischen Moskau u. St. Petersburg auf einer Fläche, die der Landesfläche von Frankreich gleicht.

Die Ernährung der Tuberkulosekranken wurde mit der Gründung einer Landwirtschaft mit Rinderfarm in Likoschino in den Jahren 2000 bis 2003 sichergestellt und jetzt kontrolliert.

▪ Juli

Ukraine, Leprosorium Kutschurgan bei Odessa:

Kontrolluntersuchung der Patienten. Organisatorische Maßnahmen, bezüglich Versorgung mit spezifischen Medikamenten und der Rehabilitation der Leprakranken, wurde mit der Leitung des Leprosoriums besprochen. Die Weiterbildung eines Arztes im Leprainstitut Astrachan, Russland wurde als dringend erforderlich vorgeschlagen und von der Leitung genehmigt.

Polen, Schlesien, Vortrag im Nationalhaus „Dom Narodowy“ in Teschen /Cieszyn, Präsentation: „Projekte der Lepra u. Tuberkulosehilfe“.

▪ September

Vorbereitung zum Lepramarsch in der Gartenschule Dinslaken, (21.09.) u. in der Averbuchschule.
Lepramarsch in Dinslaken. (25.09.)

▪ Oktober

DAHW Mitgliederversammlung in Würzburg, „Vortrag: Lepra in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion“.

Seniorenkreis in St. Jakobus. „Leprahilfe in Dinslaken“.

▪ Oktober - November

Usbekistan: Internationale Leprakonferenz ,Universität Nukus.

Untersuchung aller Patienten in Karakalpakstan (Rezipient in Usbekistan),
außergewöhnliche, umfangreiche Versorgung des Leprosoriums Krantau: Kauf vom Transportwagen, Einrichtung der Begegnungsstätte in Krantau, Kauf von Waschmaschinen, Ausstattung der Küche mit Küchenherden, Töpfen, Geschirr ect.

Fahrt weiter über die Wüste Kysyl-kum nach Muinak zur Lepraambulanz, Untersuchung der Patienten am Aralsee.

▪ November

Frauengemeinde in St. Jakobus, Vortrag: „Lepra u. Tuberkulose – Projekte in Dinslaken.“ (09.11.)
Kolping in St. Vincentius, Seniorenkreis, (21.10.) „Aktuelle Lepra projekte)

▪ Dezember

Diavortrag in der Klaraschule, Kinder beider Konfessionen der vierten Klassen.

2005**▪ Januar**

Besuch: Prof. Anatoly Juscenko aus Astrachan, Russland.
04.01.2005 gemeinsame Besichtigung des Pater Damians
Lepra Museum in Tremolo, Belgien.

▪ April

Reise in den Nord Kaukasus 15.04. bis zum 30.04.2005.
Abinski Leprosorium und 100 jähriges Jubiläum, Leprakonferenz.
Begegnung mit Ärzten aus Astrachan, Terski, Abinski, Rostov/Don.

▪ Mai

Lepra-Schulung für 7 Ärzte aus Kasachstan, Usbekistan, Ukraine, Tadschikistan in Astrachan im Zeitraum vom 1. Mai bis 30 Mai 2005.

Vortrag vor dem Lions Club Dinslaken, Schwarzes Ferkel, „Lepraarbeit Afrika, Indien, Länder der ehem. Sowjetunion. (10.05.2005)

Besuch der Gesundheitsministerin von Karakalpakstan, Turimbetova Mariyash und ihres Mannes Sultamuratov Esnazar, in Dinslaken. Anschließende Hilfsmaßnahmen besprochen.

- **Juni**
Besuch: Prof. Wladimir Idunov (Universität Nukus) aus Karakalpakstan, in Dinslaken. Ziel: Einführung von computergesteuerter Vortragsweise.
- **Juli**
DAHW Mitgliederversammlung in Würzburg. Vortrag: „Die Lepra in den Ländern der ehem. Sowjetunion“.
- **August**
Sachspenden: Krankenhausbetten, medizinische Geräte wie EKG, Oberbauchultraschall etc. Bettwäsche, Verbandsmaterial, Persil und Hygiene Artikel – Transport nach Viersen, anschließend in das Knochen-Tuberkulose Sanatorium Bobrowka in der Krim, Ukraine.
- **September**
Internationale Leprologen-Konferenz „Rehabilitation der Leprakranken“ Astrachan, Russland.
Erstellung einer Broschüre: „Rehabilitation der Lepra u. Prävention fortschreitender Deformitäten“. Anfertigung in Moskau, (ru).
Kauf u. Transport von Modulan (Epoxihardsmasse in zwei Komponenten zur Anfertigung von Modulan-Prothesen), nach Astrachan. Verteilung an alle Leprologen, theoretischer u. praktischer Unterricht. Auf diese Weise wurde die Rehabilitation der Hände der Leprakranken auf der Fläche der ehem. Sowjetunion gewährleistet.

2006

- **Januar**
Vortrag: „30 Jahre Lepraarbeit“, Frauenfrühstück im Gemeindehaus, Kontaktperson: Frau Haas, z. Zt. Frau Erika Neuland, 46562 Voerde, Rönksenstr. 18

Vortrag: „30 Jahre Lepraarbeit“ Dinslaken - Hiesfeld, Herz Jesu Kirche, Pfarrhaus, Senioren und Bastelgruppe.
- **Februar**
Besuch vom Dr. Aliq Martinuk, Alubka, Krim, Knochen TB, Sanatorium für Kinder u. Jugendliche „Bobrowka“. Treffen im St Vinzenz KH, Leitung des Hauses, Dr. Pothmann und Presse. Eine weitere Unterstützung für Bobrowka wurde vereinbart.

St. Jakobus, Ansprache -Tb Projekte „Bobrowka u. Gefängnisarbeit“
- **März**
Seniorengruppe in St. Jakobus, Vortrag: „Knochentuberkulose Sanatorium in der Ukraine“.

Leprareise Aserbaidschan: Schlangenbefall im Leprosorium Umbaki.
Durch defekte Dächer drangen nachts Kobras u. andere giftige Schlangen in die Räume der Leprakranken ein. Sofortige Hilfsmaßnahmen wurden durchgeführt: Reparatur der Dächer, Kühltür, Schlangenserum.
- **April**
Als Gründungsmitglied der Deutsch-Kasachischen Gesellschaft erfolgte die Einladung des Kasachischen Botschafters, Herrn Kairat Sarybay, Berlin, mit dem ersten non Stopp Flug: Frankfurt – Astana, in die neue Hauptstadt Kasachstans zu fliegen. Es ist ein „Historischer Flug“ gewesen - Luftbrücke Deutschland – Kasachstan. Vorträge an der Universität in Astana: „Aktuelle Situation der Lepra weltweit“, „Die Symptomatologie, Therapie und Rehabilitation der Lepra,“ „Beispiele von Hilfsmöglichkeiten“.

Vortrag vor Frauen des Lions Club Dinslaken: „Aktuelle Situation der Leprakranken, Beispiel Aserbaidschan“.

▪ Mai

Gast aus Baku, Aserbaidschan: Seyfulla Ali Ascarli. Glaucom Op. im Ev. Krankenhaus Duisburg Nord.

▪ Juni

Vortrag in der Realschule Dinslaken (Abschlussklasse) „Lepra, eine Seuche auch in unserer Gegenwart“.

Mitgliederversammlung DAHW, Würzburg, Vortrag: „Lepra in Karakalpakstan“, Ausstellung asiatischer Gewänder. „Teezeremonie in Karakalpakstan“ vorgeführt.

▪ August

Flug Köln -Symferopol. Knochen Tb Kinder-Sanatorium Bobrowka in Alubka, Krim. Die zahnärztliche Ambulanz des Sanatoriums wurde renoviert und erhielt eine komplett neue zahnärztliche Ausstattung.

▪ September

Vortrag für Kinder in der Averbuch-Schule - Vorbereitung auf den Lepramarsch.

Vortrag für Kinder in der Gartenschule - Vorbereitung auf den Lepramarsch.

Reise nach Duschanbe, Tadschikistan.

Wasserpumpe fürs Leprosorium gekauft und Leitungen gelegt. Nach vielen Jahren ist jetzt fließendes Wasser im Leprosorium. Die Patienten brauchen das Wasser nicht mehr vom Fluss in das Leprosorium tragen.

Internationale Leprologenkonferenz, bei Anwesenheit vom Gesundheitsminister, im Präsidentenhaus.

Lepramarsch Dinslaken.

▪ November, Dezember

Vortrag vor dem British Women's Club, Düsseldorf „Leprosywork in Dinslaken“

2007**▪ Januar**

Vortrag vor der Frauenfrühstücks-Gruppe der Evgl. Kirchengemeinde Götterswickerham. Thema: „Die Situation der Leprakranken in Zentralasien“ Aserbaidschan, Turkmenistan, Karakalpakstan.

Vortrag in Johannahaus für Seniorengruppe Kolping. Thema:

„Tuberkulose –Projekt Bobrowka Sanatorium“.

▪ April

Evgl. Kirchengemeinde, Frauenhilfe, Beetsaal-Bruch, Wilhelminenstraße 12, Dinslaken.

Thema: „Programm der Lepra-Tuberkulosearbeit Dinslaken 2006.“

Präsentationen: Aserbaidschan, Kasachstan – Astana, Bobrowka Knochentuberkulose Sanatorium Ukraine, Tadschikistan.

▪ September

Leprareise in den Kaukasus, Russland, Terski Leprosorium: Internationale Leprologenkonferenz.

Versorgung der Leprakranken im Terski Leprosorium.

2008

▪ Januar

Vortrag im Dachstudio (Volkshochschule, Dozentenvortrag) „30 Jahre Lepraarbeit in Dinslaken“.

Reise nach Hyderabad, Indien:

17th International Leprosy Congress.

Teilnahme mit Delegation von acht Leprologen aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion:

▪ März - April

Reise in die Ukraine, Krim, in das Sanatorium für Kinder mit Knochen Tuberkulose.

Rehabilitation der Kinder durch Anschaffung von Sportgeräten und Wannen für komplexe Wassertherapie.

Vortrag im Beetsaal der Evangelischen Gemeinde Bruch, Frauenhilfe. Thema: „Die Lepraarbeit in Dinslaken“.

▪ Mai

British Women`s Club, Düsseldorf. Vortrag: „Peninsula Crimea“, Bobrowka, Tuberculosiswork.

St. Jakobus Kirche, Dinslaken, Vortrag: „Lepra u. der Glaube an Gott“.

▪ August

Ansprache in St. Jakobus Kirche über die Tuberkulosearbeit.

Schulunterricht Theodor Heuss Gymnasium: „Lepra eine Infektionskrankheit“

Pfarrcaritas St. Vincentius Vortrag: „Tuberkulose Bobrowka“.

Realschule Dinslaken. (Vorbereitung zum Lepramarsch).

Grundschule Averbruch (Vorbereitung Lepramarsch).

▪ September

Gartenschule (Vorbereitung Lepramarsch).

Lepramarsch in Dinslaken.

Ansprache in der Abendmesse Hl. Blut Kirche.

Ansprache in der Johannes Kirche Eppinghoven,

Ansprache Hl. Blut Kirche Caritas Sonntag.

▪ Oktober

Reise nach Astrachan in das Leprazentrum (Russland) zur Internationalen Leprakonferenz.

Zum ersten Mal wurde auch die englische Sprache als Konferenzsprache zugelassen. Leprologen aus Bombay und Großbritannien waren anwesend.

Artikel KUL 30.08.2009

Leprahilfe mit Kasachischem Abend – Lepramarsch – Herzliche Einladung!

Dinslaken / Ksyl-Orda, Kasachstan. - Die Leprahilfe in Dinslaken ist in ihrer Art führend in Deutschland. In diesen Tagen geht sie wieder in die jährliche aktive Phase und kommt in diesem Jahr dem Lepra-Zentrum in der kasachischen Stadt Ksyl-Orda zugute. Das geschieht dieses Mal in 3 Schritten:

a.) Bilderausstellung in der St. Vincentius-Kirche über die Krankheit Lepra, über ihre Heilungsmöglichkeiten und über Verfahren, wie ehemals leprakranke und nun gesunde Menschen wieder ein selbstbestimmtes Leben führen können. Diese sehenswerte Ausstellung haben Firmlinge im Rahmen eines Projektes in diesem Frühjahr erstellt.

b.) Herzliche Einladung zum Kasachischer Abend und Orgelkonzert: eine Brücke von Kasachstan nach Dinslaken:

Am Freitag, dem 11. September um 18.00 h, eröffnet die erste kasachische Organistin, Frau Saltanat Abilkhanova, die aus Ksyl Orda stammt, mit einem kleinen Orgelkonzert an der Seifert-Orgel in St. Vincentius den kasachischen Abend in Dinslaken. Programm siehe weiter unten; der Eintritt ist frei, es wird um eine Türkollekte gebeten.

Der Abend setzt sich fort mit einer Begegnung im Johannahaus, ebenfalls wie das Orgelkonzert unter der Schirmherrschaft der Deutsch-Kasachischen Gesellschaft, deren Gründungsmitglied Frau Dr. Romana Drabik aus Dinslaken ist. Zugegen sein wird ebenfalls Frau Botschaftsrätin Dr. Gauhar Beyseyeva als Vertreterin des Botschafters von Kasachstan.

Ein kasachischer Zuckerbäcker aus Düsseldorf hält süße Spezialitäten aus seiner Heimat für die Gäste bereit.

Alle Menschen der Stadt Dinslaken und Umgebung und natürlich alle kasachischen Aussiedler sind ganz herzlich eingeladen!

c.) der 29. Dinslakener Lepramarsch

Am Samstag, dem 12. September, startet um 14.00 h an der Vincentius-Kirche der 29. Dinslakener Lepramarsch, dessen Erlös in diesem Jahr zur Unterstützung des Leprazentrums der südkasachischen Stadt Ksyl-Orda bestimmt ist. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden daran teilnehmen und bereits im Vorfeld durch die Aktion legitimiert „Kilometergeld“ erbitten. Die Laufstrecke selbst beträgt etwa 10 Kilometer, zwischendurch gibt es Pausen mit Erfrischungen und am Ende eine kleine Überraschung. Die Anmeldeformulare dazu gibt es in den Schulen, in der Kirche oder im Pfarrbüro St. Vincentius.

Frau Dr. Drabik selbst sucht in den nächsten Tagen viele Schulklassen auf und informiert ausführlich über die Situation von Leprakranken und über aktuelle Hilfsmöglichkeiten.

Frau Saltanat Abilkhanova, die erste kasachische Organistin

Einige Informationen zu ihrer Persönlichkeit:

Nach erfolgreichem Abschluss der Musikfachschiule im Fach Klavier in der südkasachischen Stadt Ksyl Orda nahm Frau Abilkhanova im Jahre 1993 das Studium am Kurmangazy-Konservatorium in Almaty, der Hauptstadt Kasachstans, auf. Dabei lag ihr Schwerpunkt besonders in den Fachbereichen Klavier und Orgel. In den Jahren 1998 bis 2005 wurde sie Konzertmeisterin der Nationalen Kasachischen Musikakademie und Solistin des Kammerduetts. Als erste kasachische Organistin gab sie 2005 ein Orgelkonzert in der Nationalen Musikakademie Astana anlässlich der feierlichen Einweihung der neuen Orgel.

Saltanat Abilkhanova ist Preisträgerin mehrerer Nationaler und internationaler Wettbewerbe und tritt regelmäßig mit Meisterklassen in Deutschland und Kasachstan auf. Sie war DAAD-Stipendiatin (Deutscher Akademischer Auslandsdienst) bei Prof. Ullrich Böhme und studiert derzeit an der „Felix-Mendelssohn-Hochschule für Musik und Theater“ in Leipzig bei Prof. Krummacher.

Orgelkonzert

Freitag, dem 11. September, 18.00 Uhr

Dietrich Buxtehude (1637-1707)
Praeludium in G-moll

Johann-Sebastian Bach (1685-1750)
Trio-sonate G-dur

Johann-Sebastian Bach (1685-1750)
Partite diverse sopra il Corale
"Sei begrüßet, Jesu gütig"

Zwei kasachische Volkslieder
Arrangiert für Orgel von Gabit Nesipbayev

Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Türkollekte zugunsten der Leprahilfe, Dinslaken, gebeten.

2009

▪ April

Hünxe, Cafe Nyken (21. April 2009) Vortrag: „Lepra u. Diabetes mellitus“ für Diabetes Gruppe.
Kontaktperson Frau Wefelnberg.

▪ Mai

Gestalten einer Lepra Ausstellung mit Firmlingen. Die mobilen Wände konnten in der St. Johannes Kirche in Eppinghoven im Sommer, in der St. Vincentius Kirche vor dem Lepramarsch und in der Deutschen Bank im Advent besichtigt werden.

▪ Juli

Reise: Knochen-Tuberkulose Sanatorium Ukraine, Krim (16 – 23. Juli 2009). Rettungsaktion für Bobrowka. Windkraftanlage und Solaranlage angeschafft (da die Energierechnungen nicht mehr bezahlbar waren).

▪ August/September

Vor dem Lepramarsch Motivierung der Kinder in den Schulen. Vorträge:
THG. Kontaktperson Herr Wienemann

Realschule Jeannette Wolf, Kontaktperson Herr Rödiger, Gartenschule – Frau van Alten., Hagenschule – Herr Stredich, Realschule Voerde – Monika Barking, Berufskolleg – Herr Gahlen, Bruchschule – Frau Julia Eickhoff, Dorfschule Hiesfeld – Kontaktperson Frau Irma Sanders.

▪ **September**

Orgelkonzert u. „Kas-Abend“ im Johannahaus 11. September 2009 (s.o.)

Lepramarsch 12. September 2009

▪ **Oktober**

Leprareise Astana. Mein Vortrag an der Medizinischen Universität: „Aktuelle Probleme bei der weltweiten Leprabekämpfung“.

Wichtige Vereinbarungen mit Gesundheitsminister getroffen. Das Wort „Lepra“ kann ersetzt werden mit dem Begriff „Hansen Krankheit“.

Weiterflug nach Ksyl Orda, dem Leprazentrum Kasachstans. Dinslaken übernahm die kompletten Kosten der Internationalen Leprakonferenz unter Mitwirkung von 11 Ländern. Fazit: alle beteiligten Länder unterschrieben eine Resolution bezüglich des Austausches des Wortes „Lepra“ in „Hansen Krankheit“. Dieses Dokument wurde an alle Gesundheitsminister der beteiligten Länder weitergeleitet.

Zusätzlich wurden die Leprakranken mit Rollstühlen und Klimaanlage (gegen Wärme u. Kälte) versorgt.

Weiterreise nach Aserbaidschan.

Vortrag für Ärzte im Institut der Dermatologie in Baku.

Besuch der Leprakranken im Leprosorium Umbaki in der Wüste, Anschaffung der allernotwendigsten Sachen.

▪ **November**

Kirchengemeinde St. Jakobus, Seniorengruppe, Vortrag: „Tuberkulosearbeit in Bobrowka“
Kontaktperson Frau Freck:

Evgl. Kirche Eppinghofen, Pastor Aschenbach – Ökom.Gruppe von Frau Kullig, Vortrag „T.B. u. Lepraarbeit in Dinslaken“.

▪ **Dezember**

Schulung von 3 Ärzten aus Turkmenistan u. 3 Ärzten aus Karakalpakstan im Institut der Lepra in Astrachan, Russland.

Kontaktaufnahme zu Prof. Tina Kituaschwili, Georgien:

Gemeinsame Planung von Schulungen der Ärzte im Fach Lepra in Tbilisi. Meine Liste der georgischen Leprakranken habe ich dem Institut der Infektionskrankheiten in Tbilisi übergeben. Absolut dringlich ist in Zukunft die Auflistung der Kontaktpersonen der Leprakranken. Diese sollten Jahr für Jahr systematisch untersucht werden.

Dr. Aliev Vidadi, der Lepra-Arzt aus Aserbaidschan, der selber an einer unklaren Krankheit leidet, wird in Dinslaken untersucht, therapiert und medikamentös versorgt.

2010

▪ Januar

Evgl. Kirche, Friedenskirche, Kreis der Frauen von Frau Aschenbach, Präsentationen:

Die gesamte „TB und Lepraarbeit in Dinslaken“ (13. Januar)

Das aktuelle Projekt „Bobrowka“ vorgestellt bei Hl. Messen in St. Jakobus, St Marien, Herz Jesu Kirche u. Hl. Geist Kirche. 30/31, Januar 2010. Ausstellung auf vier mobilen Wänden: „Das Knochentuberkulose Sanatorium in der Ukraine, Krim, Bobrowka“ in der Hl. Geist Kirche.

▪ März

Reise nach Weißrussland. Kontaktperson vor Ort: Missionschwester Josefa Sikora, Christus König Missionarin.

Vorträge für Ärzte im Krankenhaus Lida und in der Poliklinik Grodno: „Lepra auch aktuell eine bedrohliche Seuche, Erkennungszeichen, Behandlung“.

Kauf von diversen Medikamenten, medizinischen Hilfsmitteln, Computer für die Ambulanz in Lida. Für Poliklinik Grodno.: Audiometer (Früherkennung der Taubheit).

Von Dinslaken aus wurden noch anschließend 3 Rollstühle und Medikamente nach Lida verschickt.

▪ Juni

VII. Welt-Kongress der Polonia Medica in Thorn, Polen. Vortrag: „Current Situation of Therapy in Leprosy.“

▪ September

Im Rahmen der Vorbereitung der Schulkinder zum Lepramarsch wurden Computerpräsentationen in folgenden Schulen vorgeführt: Dorfschule, Dinslaken, Kontaktperson Frau Sanders, .

Bruchschule Dinslaken, Kontaktperson Frau Julia Eickhoff,

THG Dinslaken, Kontaktperson Herr Wienemann,

Realschule Voerde, Kontaktperson Frau Monika Barking,

Hagenschule Dinslaken, Kontaktperson Herr Stredich,

Averbruchschule Dinslaken. Kontaktperson Herr Bertling,

Gartenschule Dinslaken, Kontaktperson Frau van Elten.

Vortrag für Seniorengruppe St- Jakobus Kirche. „30 Jahre Lepraarbeit in Dinslaken“.

Der 30. Lepramarsch, Jubiläumsfest Johannahaus, St. Vincentius Dinslaken.

Vortrag: „Rückschau auf die 30 Jahre der Lepraarbeit in Dinslaken.“

Gäste: Dr. Azizullo Kosimov, Tadschikistan, Dr. Viktor Duiko, Direktor des Leprainstituts für Schulung u. Wissenschaft, Astrachan, Russland, Dr. Gaukhar Beissejevna, Kasachische Botschaft Bonn, Frau Sabine Weiss, Bundestagsabgeordnete, DAHW Präsidentin, Frau v. Wiedersperg, DAHW Geschäftsführer B. Kömm.

Vortrag für Evangelische Frauenhilfe Marxloh, Hermannstraße 46, 47169 Duisburg.

Ansprechpartner Frau Rosemarie Schneider. „Lepraarbeit in Dinslaken.“

▪ Oktober

Gäste aus Aserbaidschan: Vize- Gesundheitsministerin Frau Bachschaliewa Schachnas mit Ehemann Sejfula.

Diskussionsthemen: Leprasituation in Aserbaidschan und Hilfsmöglichkeiten aus Dinslaken.

- **November**

Vortrag im Beetsaal Bruch, Evgl. Kirchengemeinde, Frauenabendkreis, Kontaktperson Frau Konnak, Tel. 51299 in Dinslaken. Thema: „Rückschau auf die Lepra u. TB. Arbeit in Dinslaken“.

Frauenhilfe Friedenskirche, Eppinghoven, Frau Blohm, Tel.4650977. Vorträge: „Tuberkulosearbeit in Dinslaken“, „30. Lepramarsch in Dinslaken“.

2011

- **März**

St. Jakobus Kirchengemeinde, Frauenkreis, (Frau Hegemann, Tel.12094), Vortrag: „Überblick der Tuberkulosearbeit, aktuelle Projekte“.

St Jakobus, KAB, Vortrag: „Überblick der Tuberkulosearbeit, Gefängnisarbeit“.

Senden von 2 Gastroskopen, BZ Geräten und Medikamente nach Lida u. Grodno (Weißrussland). Die erste Wegstrecke bis Posen übernahmen Schwester Bozena u. Bronislawa aus Gelsenkirchen (Christus König Missionarinnen). Ab Klosterpforte (Mutterhaus) in Posen bis nach Weißrussland transportierte die Sendung Herr Viktor Zolkowski aus Lida.

- **Mai**

Frauen Union Informationsveranstaltung (4. Mai 2011). Thema der Veranstaltung: „Die Deutsche Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel der Lepra- und Tuberkulose-Bekämpfung“.

Dazu mein Thema: „Lepra u. Tuberkulose Krankheiten der Armen - Engagement vor Ort“. Computerpräsentation Russland u. CIS-Länder.

Reise Weißrussland: Tuberkuloseklinik Grodno, Suche nach Leprakranken in Grodno in der Dermatologischen Klinik, Versorgung der Tuberkulosekranken, Klinik Grodno, Besuch des Waisenhauses bei Grodno, Symposium der Mediziner in der Poliklinik Grodno in Anwesenheit von Bischof Aleksander aus Grodno. Mein Vortrag: „Christlicher Arzt in der aktuellen Welt“.

- **Mai - Juni**

Reise nach Astana, Kasachstan, II Eurasian Congress of Dermatology, 2.-3.Juni 2011 / Sektion: Lepraschulungskonferenz für Ärzte. Mein Vortrag: „Aktuelle Situation der Lepra weltweit“.

- **Juli**

Reise nach Ashgabat, Turkmenistan, Einladung von Frau Dr. Bahtygul Karriyeva (WHO) zum Symposium: „International Conference on Health“ vom 21.-23. Juli 2011. Meine Vorträge: „Aktuelle Situation der Lepra“, „Symptomatologie u. Therapie der Lepra“.

- **September**

Reise nach Astrachan, Russland, International Leprosy Conference. Gäste: Pastor van Doornik, Anneliese Ernst, Burkhard Kömm, Geschäftsführer der DAHW Würzburg. Mein Vortrag: „Aktuelle Situation der Lepra in Ländern der ehemaligen Sowjetunion“.

Lepra-Präsentation für Kinder in der Gartenschule/ Vorbereitung zum Lepramarsch.

- **Oktober**

Der 31. Lepramarsch in Dinslaken. Gäste unter anderen: Frau Galina Nurtasinova, Geschäftsführerin der Deutsch-Kasachischen Gesellschaft, Berlin.

Transport nach Weißrussland: via Kuznica Bialostocka, Polen, anschließend nach Grodno. Sachspenden für die Tuberkuloseklinik in Grodno und das Waisenhaus bei Grodno

- **November**

Leprareise Bombay: Lepraarbeit im Vimala Dermatology Center und in dem Bombay Leprosy Project.

- **Dezember**

II. Transport nach Weißrussland, Bestimmungsort: Grodno via Kuznica Bialostocka PL, ul Spółdzielcza 8 bei Frau Irena Harczakowa – zwischengelagert.

2012

- **März**

Die Dinslakener Lepraarbeit erweckt bei der WHO das Interesse. Der WHO Botschafter, (Tokyo) zuständig für die Lepra sendet seine Mitarbeiterin nach Dinslaken.

- **Mai**

Lepra-Tuberkulosereise nach Weißrussland. Die Situation der 300 TB Kranken, deren Nöte wurde nachgeprüft und nach Möglichkeiten versorgt, auch Besuch im Kreiskrankenhaus und Heim für geistig/Körperlich behinderte Kinder. Transportaktion mit Sachspenden vorgesehen.

- **Juni**

Internationale Leprakonferenz in Astrachan (an der Mündung der Wolga ins Kaspische Meer) am runden Tisch

Leprareise durch Russland und der Ukraine mit WHO Botschafter Mr. Sasakawa u. seinem Team (10 Personen). Internationale WHO Konferenz in Astrachan, gemeinsame Reise in das Terski Leprosorium (An der Grenze zu Tschetschenien), Abinski Leprosorium (am Schwarzen Meer)

- **Juli**

Reise in das Leprosorium Kutschurgan bei Odessa Ziel der Reisen: Erfassung der aktuellen medizinisch- sozialen Zustände der Leprakranken.

Bericht über diese Reisen zum nachlesen im WHO Goodwill Ambassador's Newsletter, August 2012, Number 57 (bzw. im Pfarrbüro)

- **September**

Halbinsel Krim, Autonome Republik in der Ukraine

Besuch des Kinder-Knochentuberkulose-Sanatorium's „Bobrowka“ gemeinsam mit Herrn Michael Nühlen, Mitglied der Kirchengemeinde St. Vincentius. Teilnahme am Jubiläums Symposium. Wir stellen mit Freude fest, dass die Rettungsaktion aus Dinslaken für Bobrowka 20010 ein tatkräftiger und segensreicher Einsatz war.

- **September**

Lepramarsch – mit den Spenden soll den leprakranken in Usbekistan, am Aralsee geholfen werden

- **Oktober**

Weltkongress der Hautärzte in Tbilissi, Süd Kaukasus. Es war für mich eine Gelegenheit die Ärzteschaft über die Lepra zu informieren un die dort lebenden Leprakranken zu finden.

Transport nach Weißrussland.

Entschluss zur Erweiterung der Leprahilfe in Bombay, Indien

- **Ganzjährig**

Vorträge bei diversen Organisationen und Gruppen über die lepra- bzw. Tuberkulose-Arbeit

2013

▪ Januar

Besuch unserer Kontaktperson zu Weißrussland,

▪ April

Leprareise Litauen: Stationen: Klaipeda und Wilna (Vilnius)

1. Das Leprahaus in Memel / Klaipeda wurde vor 70 Jahren geschlossen. Die Leprakranken wurden in die bestehenden Leprosorien in Lettland und Estland eingewiesen, andere sind an unbekanntem Orten verschollen. Die Kriegszeit ist Begründung dafür, dass keine Listen über die Aufteilung der Patienten vorhanden sind. Da sich bei Lepra der Zeitraum von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Krankheit bis zu 40 Jahren erstrecken kann, gibt es in Litauen vermutlich Leprakranke, die unter anderen Diagnosen behandelt werden und dadurch verstümmeln und verkrüppeln.

Ziel meines Gastvortrages an der Universität in Klaipeda war es, den Hautärzten das Krankheitsbild der Lepra in Erinnerung zu bringen und so den existierenden Leprakranken die Möglichkeit einer korrekten Diagnose und Behandlung zu geben.

2. Besuch des Hospizes in Wilna. Es ist das einzige Hospiz im Lande. Wegen sichtbarer Hilfsbedürftigkeit wurde die Notwendigkeit einer Hilfsaktion besprochen und schon im August 2013 ausgeführt.

• April

Tuberkulosereise Weißrussland, Grodno. Stationen:

1. Tuberkuloseklinik, Grodno.

Die im Oktober 2012 gesandten Sachspenden mit einem 20-Tonnen -Transporter fand ich funktionsfähig und im guten Zustand vor. Die Ausstattung eines vorhandenen Gastroskops mit zusätzlichen Teilen wurde mir von den Ärzten nahegelegt. Mit einer Transportsendung von Dinslaken wurde dieses Gerät der TB. Klinik im August 2013 zugestellt.

2. Kreiskrankenhaus Grodno. Hier bat man mich dringend, eine Tympanometer-Audiometrie für die Klinik zu beschaffen, da sich in Grodno Spätschäden der Tschernobyl Atomwerk-Katastrophe weiter in Form von Taubheit bei Neugeborenen manifestieren. Mit einem Audiometer kann man sofort nach der Geburt des Kindes feststellen, ob eine Taubheit vorliegt, die man anschließend chirurgisch beheben könnte. Das so dringend notwendige Audiogram habe ich vor Ort gekauft und den Klinikern zur Verfügung gestellt.

Einen kleinen Audiometer haben wir von Dinslaken aus vor drei Jahren dafür angeschafft und damit schon 23 Kinder vor der Taubstummheit gerettet. Dieses kleine Gerät wurde ab sofort für die Stadt Grodno und Umgebung eingesetzt.

3. „Dom-Internat für Kinder-Invaliden“ Kinder - Invaliden bei Grodno. Für diese Einrichtung haben wir zwei Transportsendungen mit notwendigen Sachspenden geschickt und die Möglichkeit weiterer Hilfssendungen besprochen.

▪ Mai

Leprareise Südpolen, Krakau. Ein Weltkongress der Polonia Medica führte über 1000 Ärzte aus 27 Ländern in diese Stadt. Die Poster-Präsentation aus Dinslaken über: „Aktuelle weltweite Situation der Lepra“ wurde mit einem Preis ausgezeichnet.

- **Mai**

Leprareise Astana, Kasachstan. Die Gesellschaft der Kasachischen Dermatologen, deren Ehrenmitglied ich bin, lud mich ein zum Euro- Asiatischen Dermatologen-Kongress, um die komplette Problematik der Lepra dort vorzustellen.

- **Juni**

Leprareise Usbekistan – Tadschikistan

Gemeinsam mit dem WHO Goodwill Ambassador Mr Yohei Sasakawa aus Tokio und seinem 10- Personen- Team besuchte ich die Leprakranken dieser Länder:

- **Usbekistan:** Die Leprakranken im Leprosorium Krantau am Aralsee, die bisher ohne Gas und Wasserzufuhr isoliert leben, werden in den nächsten Monaten in die Nähe der Stadt Nukus umgesiedelt. Wir beteiligten uns maßgebend an der Einrichtung der neuen Bleibe (neue Betten, Tische, Stühle, Kühlschränke, Klimaanlage etc.) Unser Lepramarsch 2012 galt den Leprakranken in Krantau.

- **Tadschikistan:** Die Leprakranken in diesem Land betreuen wir kontinuierlich seit 1998. Auch die Lepra-Schulungen der Ärzte werden von Dinslaken aus gedeckt. Der dortige Gesundheitsminister begrüßte uns am ersten Tag unseres Besuches mit folgenden Worten:

„Die Hilfe aus Dinslaken ist für uns sehr wertvoll, da sie bereiz während unseres Bürgerkrieges begann und bis heute fortgeführt wird.“

Ein großes Lob vom WHO – Ambassador, Herrn Mr. Y. Sasakawa erfreute mich sehr: “Um die Situation der Lepra zu erfassen habe ich schon weltweit 125 Leprazentren besucht. Dass was ich jedoch hier in Tadschikistan sehe, ist das Beste!“

- **September**

Belgien: Alle fünf Jahre findet ein Lepra-Weltkongress statt, im September 2013 in Brüssel. Eine Zusammenfassung des weltweit Erreichten bezüglich der Lepra und auch Empfehlungen für die nächsten Jahre wurden verkündet. Außerdem wurde eine Lepraschulung auf höchster Ebene für die Teilnehmer angeboten. So hatten 12 Ärzte aus unseren Projekt – Ländern eine Einladung aus Dinslaken erhalten, anschließend nahmen sie an unserem 33. Lepramarsch teil.

- **Oktober**

Leprareise Astrachan, Russland

Um die in Brüssel gesammelte Informationen an möglichst viele Ärzte weiterzugeben wurde in Astrachan eine Leprakonferenz organisiert, woran auch ich teilnahm.

Auf Dinslakener Initiative entstand die Idee, zwischen zwei Leprainstituten – in Brasilien und in Russland um auf dem Gebiet der Lepraforschung Kontakte herzustellen.

Deswegen erfolgte noch im September im Russischen Lepra-Institut ein Besuch von Dr. Jaison A. Baretto MD, PHD, Chief of the Leprosy Section Instituto Lauro de Souza Lima, Bauru-SP-Brazil.

Ganzjährig:

- Vorträge bei diversen Organisationen und Gruppen
- Intensiver Austausch von Informationen über die jeweiligen Kontaktpersonen in allen Projekt-Ländern